

Dienstag den 9. Juni 1868.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Maj. Stät. des Kaisers erkennt das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Wien, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „Offener Brief an die Arbeiter über Schulz-Delitsch und Ferdinand Passale, die Bourgeoisie und das Parlament von Joh. Ph. Beker. Der deutschen und schweizerischen Jugend gewidmet. — G. Hof, deutsche Verlagschale 6 rue du Môle 1863“, die Verbrechen des Hochverrathes und der Majestätsbeleidigung im Sinne der §§ 58, 59 c und 63 St. G. und die Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 und 305 St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 30. Mai 1868.  
Boschan mp. Thallinger mp.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 28. April 1868.

1. Dem Christian Beurle aus Wien auf die Erfindung eines Dampfapparates aus Kesselblech, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Am 7. Mai 1868.

2. Dem Alexander Wöhring, Ministerial-Bauarchivar, und Alois Angerer, Holzhändler, Beide in Wien, Ersterer Josephstädterstraße Nr. 45, Letzterer Stadt, Schulerstraße Nr. 6, auf die Erfindung, die Ueberlastung der Eisenbahnfracht-Waggons auf eine einfache Weise zu prüfen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehend Privilegien verlängert:

Am 8. Mai 1868.

1. Das dem Ignaz Schick auf eine Verbesserung der gußeisernen Canalstübe unterm 22. März 1865 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem James Steart auf ein verbessertes Verfahren, um die Faser des Chinagroßes, des Hanfes, des Flachses und anderer ähnlicher vegetabilischer Sub-

stanzen zu extrahiren, präpariren, zu pulven und zu reinigen, unterm 30. Juni 1866 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Am 15. Mai 1868.

3. Das dem Andreas Vink in Wien auf eine Verbesserung seiner privilegirten Nuppmade unterm 30sten April 1866 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem August Kovrek in Wien auf die Erfindung von Rahmen aus Guß- oder Schmiedeseisen zur Ueberdeckung der Gräber und Aufstellung hiezu gehöriger Kreuze unterm 22. September 1864 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

5. Das dem Wilhelm Ostmitz auf Erfindungen und Verbesserungen von eigenthümlichen Constructions-Systemen der Zug- und Stoßvorrichtungen, Bremsen, Räder, Traggrippen und Radmitnehmern an Eisenbahnwagen unterm 30. April 1866 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Eduard A. Baget auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Nähmaschine von Wheeler und Wilson, mittels welcher eine eigenthümliche Naht aus drei und mehreren Händen hergestellt wird, unterm 30. April 1866 erteilte, früher an Jervis Budd Bruen übertragene ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Georg Zugmayer auf die Erfindung eines Systemes beim Schmelzen aller Gattungen von Kupfer unterm 12. October 1858 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des ersten bis fünfzehnten Jahres.

(178—3)

Nr. 4004.

## Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, das hochlöbliche k. k. Oberlandesgericht in Graz habe mit Erlasse vom 28sten April 1868, Z. 5349, den Herrn k. k. Regierungs-Concipisten Heinrich Ritter von Alpi zum Dolmetsch der italienischen Sprache für den Gerichtshof und das k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach in Civil- und Strafsachen unter Einräumung des Rechtes zum Bezuge der normalmäßigen Gebühren für die ihm von Privaten zugewendeten Arbeiten zu bestellen befunden, und es ist der Herr Dolmetsch in dieser seiner Eigenschaft unterm 14. Mai 1868, hiergerichts beeidigt worden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. Mai 1868.

(199—2)

Nr. 6762.

## Concurs-Edict.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine sistemisirte Advocatenstelle mit dem Amtssitze in St. Leonhard in Steiermark in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, zugleich mit dem Nachweise der vollen Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den Justiz-Ministerialerlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23sten Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 2. Juni 1868.

(196—3)

Nr. 343.

## Minuendo-Vicitation.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird am 15. Juni l. J.,

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Vicitation zur Lieferung von:

206½ Ellen  $\frac{5}{8}$  breites graues genesttes Tuch,  
1585 Ellen  $\frac{1}{4}$  breite ungebleichte Leinwand,  
620 Ellen  $\frac{1}{4}$  breiter Zwilch,  
39 Duzend beinene Knöpfe,  
22 Pfund 9½ Loth grauer Nähzwirn,  
87½ Duzend gelbe Häfteln,  
10 Ellen weiße Bänder,  
71 Stück Winterkosen à 4½ Pfund schwer,  
und Materiale für 26 Paar Mannschuhe  
abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die Muster der zu liefernden Artikel und die Vicitationsbedingungen, welche insbesondere auch die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Vadiums enthalten, im diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden können.  
Laibach, am 2. Juni 1868.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 131.

(1399—3)

Nr. 2844.

## Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben des Herrn Simon Bouk, gewesenen Dechantes in Radmannsdorf, und der Frau Franziska S. B. Michelburg in Radmannsdorf bekannt gegeben:

Johann Heimr. Dffermann, Handelsmann in Wien, durch Herrn Dr. Munda, habe wider die Simon Bouk'sche Verlassmasse und wider Franziska S. B. Michelburg, sub praes. 26. Mai 1868, Z. 2844, die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 15. November 1867 am 15. Mai 1868 fällig gewordenen Wechselsumme per 300 fl. sammt 6% Zinsen, Protestspesen und Klagskosten eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag im Einklange mit dem Klagsbegehren erlassen wurde.

Nachdem die Erben des Herrn Simon Bouk und der derzeitige Aufenthalt der Franziska S. B. Michelburg diesen Gerichte nicht bekannt sind, so wurde für die ersteren Herr Dr. Anton Rudolph und für letztere Herr Dr. Anton Uranitsch als Curator ad actum

aufgestellt und die Zustellung der Zahlungsaufträge an diese Curatoren unter Einem veranlaßt.

Wovon die gedachten Erben und Frau Franziska S. B. Michelburg zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 27. Mai 1868.

(1482—1)

Nr. 1932.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Damian, Maria, Josef und Anton Miklančić und deren unbekannt wo abwesenden Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird den unbekannt wo befindlichen Damian, Maria, Josef und Anton Miklančić und deren unbekannt wo abwesenden Erben hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Miklančić von Slavagora wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlösenerklärung der Sazpost per 110 fl. C. M. auf der Realität Ref. Nr. 331 ad Zobelsberg, sub praes. 31. März l. J., Z. 1932, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den

24. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Tomčić von Slavagora als Curator

ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachhaftig zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 2. April 1868.

(1416—3)

Nr. 2090.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Planinšek von Wippach, durch Hrn. Dr. Kozar von Wippach, gegen Matthäus Uršič und Franz Čechovin von Slapp wegen aus dem Verleiche vom 1. August 1848, Z. 257, und vom 9. Februar 1849, Z. 30, und den Cessionen vom 29. September 1854 herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 262, Urb.-Nr. 182, Ref. Z. 4, Urb.-Nr. 226, Ref. Z. 52, Urb.-Nr. 225, Ref. Z. 51, Urb.-Nr. 243/249, Ref. Z. 4/51 und Urb.-Nr. 245, pag. 265, Urb.-Nr. 225, Ref. Z. 51 und Urb.-Nr. 226, Ref. Z. 52, pag. 510, Urb.-Nr. 78, Ref. Z. 799 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 2845 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juni,  
29. Juli und  
29. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. April 1868.

(1449—3)

Nr. 10104.

## Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. März l. J., Nr. 5913, kund gemacht, daß zur ersten executive Feilbietung der zu Gunsten des Matthäus Garbeis auf der Realität des Josef Kralič intabulirten Forderung per 300 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

20. Juni l. J.,

9 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten executive Feilbietung unter dem vorigen Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1868.

(1470-1) Nr. 2663. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Franz Bartol, durch Dr. Benedikter, wider Maria Lavril von Hrib kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar l. J., Z. 932, angeordneten erste und zweite Feilbietung der zu Mitterdorf sub Hs. Nr. 4 liegenden Realität mit dem Besätze für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

3. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten dritten diesfälligen Feilbietung mit dem vorzigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten Mai 1868.

(1404-1) Nr. 3113. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 1. April d. J., Z. 1964, in der Executionsfache des Mathäus Peterlin von Stebitich wider Johann Novak von Großpölland Nr. 29 hiemit kundgemacht, daß die auf den 25ten l. M. angeordnet gewesene erste Realfeilbietung erfolglos geblieben sei, daher zur zweiten auf den

26. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorzigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Mai 1868.

(1405-1) Nr. 3069. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Thomas Grebenz von Terze Nr. 7 gegen Stefan Peterlin von Großpölland Nr. 20 mit Bescheid vom 1. April 1868, Z. 1974, auf den 3ten Juni und 1. Juli l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt werden und daß es bei der auf den

3. August 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Verbleib des Ortes und der Stunde und dem vorzigen Anhange sein Verbleiben hat. Reifnitz, am 22. Mai 1868.

(1479-1) Nr. 1642. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Hegler von Podgora Haus Nr. 1 gegen Jgnaz Skul von Sagoriza Haus Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1861, Z. 2988, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectif. Nr. 91, Tomo II, Fol. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1887 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

4. August und

4. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. März 1868.

(1480-1) Nr. 1641. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jerni Poditar von Zdenkavas gegen Anton Debelal von Zagorica Haus Nr. 28

wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Juni 1865, Z. 2300, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectif. Nr. 101, Fol. 116, Tom. II, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1242 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

4. August und

4. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. März 1868.

(1481-1) Nr. 1635. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Nojse resp. dessen Erben von Matavas gegen Anton Schniderschitzky von Matavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. März 1845, Z. 50, schuldiger 110 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Tomo I, Fol. 413, Rectif. Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2013 fl. ö. W., im Reaffirmationswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Juli,

4. August und

4. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. März 1868.

(1483-1) Nr. 1838. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Koeler von Ortenegg gegen Stefan Marolt von Podpolane Nr. 3 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. December 1866, Z. 5586, schuldiger 439 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 89 und 89½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juli,

25. August und

22. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. März 1868.

(1484-1) Nr. 1801. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javornik von Jalna, Bezirk Sittich,

gegen Johann Jitnik von Poisive wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30sten April 1864 schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Gutenfeld sub Rectif. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juli,

25. August und

22. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. März 1868.

(1485-1) Nr. 1913. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hodevar von Kleinstvitz, durch den Nachhaber Herrn Johann Arko von Reifnitz Hs. Nr. 7 gegen Barthelma Sabukouz von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Februar 1867, Z. 1197, und Eidesablegungsprotokolle vom 27. März 1867, Z. 1971, schuldiger 161 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 815, Rectif. Nr. 686 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1952 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juli,

25. August und

22. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. April 1868.

(1477-1) Nr. 813. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Droic von Rodica Nr. 6 im Bezirk Franz, Vormund der minderj. Maria Droic, gegen Johann Pikel von Gemsenik wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Mai 1865, Z. 1645, schuldiger 141 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, zu Gemsenik liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1625 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

24. Juni,

24. Juli und

24. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1868.

(1422-1) Nr. 6936. Erinnerung

an Paul Meyerle von Gerdensschlag. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Paul Meyerle von Gerdensschlag hiermit erinnert:

Es habe Stefan Gorsche von Oberch, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Realitäten sub Tomo 33, Fol. 399, 401 und 404 ad Herrschaft Pölland, sub praes. 15. December 1867, Z. 6936, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Staudacher von Moelle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheft namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1487-1) Nr. 3290. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Smereker und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Smereker und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Anna Martinic von Dobrova, Bez. Rassenfuß, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Weingartens sub B. Nr. 107 ad Grundbuche der Pfarrrgilt Weiskirchen im Weingebirge Durnik recte Janauke, sub praes. 1. Mai 1868, Z. 3290, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den

17. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Sedl von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheft namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 3. Mai 1868.

(1395-3) Nr. 3259. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Renko von Renke gegen Georg Podlogar von Großgöbda wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Rectif. Nr. 15½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 368 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,

18. August und

18. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten April 1868.

(1426-2) Nr. 1573.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Saderker von Nieg, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Mathias Mazelle von Schlechtbüchel wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1867, Z. 4450, schuldiger 348 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Tom. II, Fol. 26 und sub Burg-Nr. 243 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 11. Juli,
12. August und
12. September 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1868.

(1436-2) Nr. 2383.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plezner von Schwarzenberg, durch Herrn Dr. Pojar von Wippach, gegen Ursula Jezic, als Besizerin der Realität, von Uha wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1858, Z. 188, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Haaßberg sub Rec-Nr. 952 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1103 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 7. Juli,
5. August und
2. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten Mai 1868.

(1423-2) Nr. 6937.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Bankel, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Katharina Bertin von Maierke wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1867, Z. 638, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rec-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 835 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 11. Juli,
12. August und
12. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1434-2) Nr. 1666.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 9. October 1867, Z. 6352, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der der Maria Pauli von Domschale Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgült Mannsburg sub Urb-Nr. 53 und im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urbar-Nr. 689 vorkommenden, gerichtlich auf 76 fl. und 1247 fl. bewertheten Realitäten plo. 97 fl. 87 kr. über Ansuchen des Franz Kral von Domschale, durch Herrn Dr. Preuz, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

- 14. Juli, dann den
14. August und
15. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Beisize angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten März 1868.

(1427-2) Nr. 6928.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Christof Venker, Vormund des minderj. Johann Souke, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Windischmann von Felegb Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1863, Z. 628, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr-Nr. 155 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 8. Juli,
8. August und
9. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. December 1867.

(1429-2) Nr. 1923.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonic von Tschernembl gegen Johann Schalz von Schweinberg wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1856, Z. 1418, schuldiger 117 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Recf-Nr. 460 und 461 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 281 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 1. August,
2. September und
3. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Mai 1868.

(1435-2) Nr. 2073.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brattina von Sturja gegen Peter Ziaon von Haidenschaft wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen und Berichtigung des Meistbots per 101 fl. 50 kr. die executive Relicitation der mit dem Feilbietungsprotokolle vom 4. September 1867, Z. 4368, erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo IV, pag. 145. Post Z. 200, Urb-Nr. 528, Recf-Z. 39 eingetragenen Realität vorst gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfakung auf den

24. Juni 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten April 1868.

(1437-2) Nr. 2375.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Cosagrande von Haidenschaft, durch Herrn Dr. Pojar von Wippach, gegen Andreas Vidmar von Kouf wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1865, Z. 385, schuldiger 133 fl. 79 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub R. T. IV, Gb-Nr. 353, Urb-Nr. 709, Recf-Nr. 12, Dom. Tom. III, Gb-Nr. 243, Urb-Nr. 56, Recf-Nr. 7, Gb-Nr. 286, Urb-Nr. 58 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl., 170 fl. und 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 4. Juli,
4. August und
1. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten Mai 1868.

(1444-2) Nr. 8282.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zimzar in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathäus Zereb aus Weßnik gehörigen, gerichtlich auf 1183 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Recf-Nr. 207b, Einl.-Nr. 13 ad Savor vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 27. Juni,
die zweite auf den
29. Juli

und die dritte auf den 29. August l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. April 1868.

(1433-2) Nr. 1977.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Valentin Saubi von Zirfische, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. September 1866, Zahl 5599, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Johann Mali von Overtuchin gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb-Nr. 38, Recf-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 3783 fl. 20 kr. bewertheten Realität plo. schuldiger 49 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

- 23. Juni,
24. Juli und
25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtsfize mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1868.

(1446-2) Nr. 9572.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dolinar von Laibach die executive Versteigerung der dem Georg Mihelic von Tomazev gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Recf-Nr. i24, Einl. Nr. 16 ad St. Martin an der Save vorkommenden Realität wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 24. Juni,
die zweite auf den
25. Juli

und die dritte auf den 26. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1868.

(1443-2) Nr. 7670.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartl. Poncar von Neumarkt die executive Versteigerung der dem Martin Steraar von Zwischenwässern gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Recf-Nr. 73 1/2 vorkommenden Realität puncto 157 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

- 27. Juni,
die zweite auf den
29. Juli,

und die dritte auf den 29. August 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. April 1868.

### Wohnungs-Anzeige.

Auf der Polana-Barstadt in dem neu gebauten Hause Nr. 72 sind für künftigen Michaeli 1868 acht Wohnungen verschiedener Größe, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vergeben. Das Nähere darüber ist im Hause zu erfragen. [1410-3]

### Hausverkauf.

Zwei Häuser oder auch ein einziges nebst Grundstücken auf der St. Peterstlinie 58 - Nr. 21 und 22 sind aus freier Hand unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Hauseigentümerin daselbst. (1451-3)

**Die Originalausgabe des in 29. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs:**

**Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!**

**Der persönliche Schutz von Laurentius.** (genannt „Fasse-Muth“) ärztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 253 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag verlegt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 R. 35 Kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig; auch in Wien bei Gerold & Comp., Stephansplatz Nr. 12. (718-12)

**Gewarnt** wird vor nachlässigen Nachahmungen und unethischen Auszügen dieses Buchs. Man verlange die Originalausgabe von Laurentius und achte darauf, dass sie mit beigedrucktem Stempel versehen ist. Alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.

### Deutsche Schützen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Erhalten wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn — Nicht nur Geüßte jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekrönte Schützenkleid im

### Kleider-Magazin

des **Keller & Alt** in Wien, Graben Nr. 3, Ecke der Kärntnerstrasse früher Stock-im-Eisen, ausgezeichnet mit der höchsten Preismedaille Paris 1867. Ein eleganter (1364-5)

### Schützenrock

feinster Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt

**Sommeranzüge** von fl. 12 bis fl. 36 **Leinwandzüge** von fl. 10 bis fl. 26 außerdem alle erdenklichen

### Herren-Kleider

zu staunend billigen Preisen. Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Brustumfang, Bauchumfang und Schrittlänge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendung ein Garantierschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn di selben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, ohne Aufwand retour genommen werden.

(1462-2) Nr. 2647.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Realexecutionssache des Johann Bolte junior von Podgier wider Johann Bolte senior von ebendort für die Tabulargläubiger Josef Repandek Andreas Terzeb, Franz Wraf, Valentin Wraf, Agnes Wraf, Maria Wraf, Apollonia Wraf, Dorothea Wraf, Helena Wraf und Barbara Wraf, alle von Podgier, angehängten Meistbots-Vertheilungsrubiken de praes. 6. März 1868, Z. 1304, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein zugestellt wurden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1868.



## MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Krainburg:** **Seb. Schanzigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton Deperis.** — **Cilli:** **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.**

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W. Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,** Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien. (59-22)

(1491-1) Nr. 3079.

### Edict zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 8. Mai 1868 mit Testament verstorbenen Maria Svetina vulgo Medjat, gewesenen Realitätenbesitzerin und Landesproductenhändlerin, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 6. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 6. Juni 1868.

(1372-3) Nr. 1236.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Giegorzh von Podob H.-Nr. 29 die dritte executive Feilbietung der Realität des Letztern, im Schätzwerthe per 516 fl., auf den 24. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Edictsanhang vom 30. August v. J., Z. 6068, übertragen. R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten April 1868.

(1456-2) Nr. 1751.

### Dritte exec. Feilbietung.

Zur Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. December 1867, Z. 4357, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Zeruz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Ref. Nr. 122 verzeichneten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 27. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in loco der Realität zu Graßnau nächst Kanjian geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. Mai 1868.

(1490-1) Nr. 2462.

### Borladung der unbekanntes Rechtsprätendenten eines am rechten Ufer des Gruber'schen Canals unter dem Solouzberge bis zur Ansiedlerstraße liegenden, in der Katastralmappe mit II Nr. 12/a u. 13 bezeichneten Terrains.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach haben Bartelmä Hlebs, Maria Anzic und Primus Pader, durch Herrn Dr. Suppan, wider unbekanntes Rechtsprätendenten wegen Anerkennung des Eigenthums des obbenannten Terrains und Gestattung der Eröffnung eines Grundbuchsfoliums die Klage angebracht, worüber eine Tagatzung auf den 3. August 1868, Vormittags um 9 Uhr, angeordnet und zur Vertretung der Geflagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Friedrich Goldner als Curator ad actum bestellt wurde.

Die vorgenannten Geflagten werden erinnert, daß sie entweder bei der Tagatzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde. Laibach, den 12. Mai 1868.

(1450-3) Nr. 10465.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. April l. J., Nr. 7047, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der zu Gunsten der Ursula Zajic auf der dem Andreas Zajic gehörigen Realität zu Untertaschel intabulirten Forderung per 600 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 24. Juni 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang werde geschritten werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Mai 1868.

(1463-2) Nr. 2648.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Hrn. Franz Schental in Franz wider Johann Traun von Moste für den Tabulargläubiger Johann Sojovic von Moste angehängte Meistbotsvertheilungsrubrik de praes. 29. Februar 1868, Z. 1167, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Letztern dem aufgestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1868.

(1464-2) Nr. 2415.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem executiven Superintabulationsgesuche der Katharina Arkon von Uscheuf, durch Dr. Preuz, wider Maria Humar von Uscheuf pcto. 49 fl. 53 kr. für Katharina Humar von Uscheuf angehängte Rubrik de praes. 20. Februar 1868, Z. 991, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein zugestellt wurde. R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Juni 1868.

(1417-2) Nr. 2579.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 26. April 1868, Zahl 2082, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile und sämtlicher Interessenten in die parzellweise Veräußerung der dem Executanten gehörigen Realitäten, gewilliget und die auf den 27. Juni l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbietung in loco der Realitäten mit dem früheren Anhang vorgenommen wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten Mai 1868.

(1355-3) Nr. 6747.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten Juli l. J., Z. 2510, wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der der Maria Sever von Bründel gehörigen Realitäten auf den 25. Juli 1868, Vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes der Bornahme über Ansuchen des Executionsführers übertragen wurde. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. November 1867.